

Kommet, Christen, fallet nieder

T: aus "Der Kreuzweg, hrsg. von zwei Priestern der Breslauer Diöces", Teschen 1841

M: ursprünglich wahrscheinlich aus "Tochter Sion" 1741

The musical score is written on four staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is simple and hymn-like, with lyrics written below each staff. The lyrics are: Kom-met, Chri-sten, fal-let nie-der, seht das wah-re Got-tes-lamm! Es ver-söhnt mit Gott uns wie-der. Je-sus an dem Kreu-zes-stamm woll-te für die Sün-den-schul-den, er der Mitt-ler, Mensch und Gott, al-le Straf' und Pein er-dul-den, dul-den selbst den bitt'-ren Tod.

Kom-met, Chri-sten, fal-let nie-der, seht das wah-re Got-tes-lamm!

Es ver-söhnt mit Gott uns wie-der. Je-sus an dem Kreu-zes-stamm

woll-te für die Sün-den-schul-den, er der Mitt-ler, Mensch und Gott,

al-le Straf' und Pein er-dul-den, dul-den selbst den bitt'-ren Tod.

1. Station: Zur Erlösung uns geboren, Heiland Du, o Jesu Christ;
schon ward Tod Dir zugeschworen, ehe Du gerichtet bist.
O, so schuldlos vor dem Richter steht allein der Gottessohn;
und Er ist's, der Bösewichter richten wird vor Seinem Thron.
2. Station: Schon trägt Er das Siegeszeichen sanft in Liebe und Geduld;
nie will Er dem Kreuze weichen, willig nimmt Er uns're Schuld.
Auch in meinen Lebenslagen drückt mich manche Bürde sehr ;
willig soll ich sie nun tragen, denn mein Jesus duldet mehr.
3. Station: Jesus fällt hier mit dem Holze, Mensch, was du verursacht hast!
Schmach litt Er vom Menschenstolze, schwer war uns're Sündenlast.
Wachsam seid, o Christen, alle während eurer Prüfungszeit,
wachsam vor dem Sündenfalle, denkt an die Vergänglichkeit!
4. Station: Da seh'n wir Maria gehen; Christen, fühlet Ihren Schmerz.
Wie Sie Ihren Sohn gesehen, blutend war Ihr Mutterherz.
O Du seligste der Frauen, uns're Zuflucht in der Not!
Laß uns stets auf Jesum schauen und auch tun, was Er gebot.
5. Station: Von der Rotte sehr geschlagen, war schon Jesus schwach und matt;
Simon half das Kreuz ihm tragen, Seligkeit gab ihm die Tat.
Gern will ich auch Tränen stillen, helfen wo ich helfen kann;
stärke, Herr, den ernsten Willen, nimm den Vorsatz gnädig an.

6. Station: Eine Frau im frommen Triebe, wie es ihre Träne spricht,
reicht ein Schweiß Tuch hier aus Liebe dem entstellten Angesicht.
Alles ist im Erdenleben für die nahe Zukunft Saat;
Gott wird uns den Lohn auch geben für die kleinste Liebestat.
7. Station: Seht den Heiland hingesunken unterm Kreuz zum zweiten Mal;
und die Henker rachetrunken höhnen Ihn bei diesem Fall.
Du, o Jesu, weißt zu raten, der dem Meeressturm gebot;
hemme uns're Missetaten, wenn Verderben uns bedroht.
8. Station: Vieles Volk drängt sich zum Schauen, groß war da die Judenschar;
weinen sah man gute Frauen, als Er nah dem Tode war.
Jesus sprach: (o merk' es Sünder, diese Worte sind sehr reich.)
„Weinet über eure Kinder, weinet ihr nur über euch.“
9. Station: Schon gelähmt sind Seine Glieder, ach wie groß war hier Sein Schmerz!
Schon sank Er aufs Kreuz darnieder, auch noch hier liebt uns Sein Herz.
O mein Jesus, Deine Liebe hat der Sünder nie verdient;
Lenke alle meine Triebe, daß sie Deinen ähnlich sind.
10. Station: Schmerzlich war die Leidenskette unser's Heilands bis hieher;
sehet da die Schädelstätte, denn darauf litt Er noch mehr.
Kleider werden Ihm entrissen, hat wohl Jesus ein Vergeh'n?
Blut sieht man zur Erde fließen, wundvoll ist Er anzuseh'n.
11. Station: Jesus wird ans Kreuz geschlagen! Schauerhafter Augenblick!
Jeder Schlag schien dies zu sagen: Sünder, kehr' zu Gott zurück!
Viel hast Du für mich empfunden, von dem Tode mich befreit;
ja, o Heiland, Deine Wunden rufen Mich zur Seligkeit.
12. Station: Schon hat Jesus ausgerungen, und es wurde finstre Nacht;
jetzt sprach Er vom Schmerz durchdrungen: „Vater, es ist nun vollbracht!“
Sünder, fall' im Staube nieder, danke Deinem Gott allhier;
Nach dem Tode lebst du wieder, dieses bürgt dein Heiland dir.
13. Station: Von dem Kreuze abgenommen, kam Er in Marien Schoß,
ach, wie war ihr Herz beklommen, nachdem Er sein Leben schloß.
Lasset uns mit frommen Herzen weinen über Jesu Tod;
und, Maria, deine Schmerzen fleh'n um Gnad' für uns bei Gott.
14. Station: Ach, nun trägt man schon zum Grabe Jesu Leichnam eingehüllt;
Salbung war die letzte Gabe. Alles ist an Ihm erfüllt.
So war Seines Lebens Ende! Alles trug Er mit Geduld.
Falte, Sünder, deine Hände, Du warst Seines Todes schuld.

Abschluß: Hin sind nun des Todes Schrecken, dank Dir, edler Menschenfreund!
Mag die Erde mich einst decken, wenn des Todes Nacht erscheint.
Er, der Dir im Grab half siegen, Dir das Leben wiedergab,
läßt mich nicht im Staube liegen, ruft mich einst aus meinem Grab.